

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

15. Dr. Karl Teutschmann:



Maiennacht. *)

Das Tagwerk ist vollbracht. Verklingen
 Vom Kloster drüben das Geläute,
 Das nachhallt in der Seele noch,
 Ein Abschied, ein Willkommen zugleich.
 Noch da und dort ein schüchtern Vöglein
 Vernimmst du, sacht von Zeit zu Zeit
 Den Sang beginnend, aber nicht
 Vollendend mehr. Es ist zu müde,
 Gleichwie das Kind, dem schon der Schlaf
 Des Abendsegens letzte Worte
 Vom Munde nimmt. Purpurn erglühten
 Der Alpen Zinnen eben noch;
 Nun starren sie, gigantenhaft,

Gleich Mauern einer Riesenburg,
 Grau und verwittert in den Himmel.
 Weit hin ein roter Widerschein
 Hebt sich empor von Sonnenaufgang
 Zum Pole strebend; unter ihm
 Steigt siegbewußt die Nacht herauf.
 Ich wandle hin und freue mich
 Am Farbenspiel der Himmelshö'h'n,
 Am Silberblick des Abendsterns,
 Und an des Maien Blüten Schnee,
 An Feld und Wiese, Busch und Baum.
 Mich freut der Käfer Brummgesumm,
 Die mich umkreisen lebensfroh,
 Des Abendfalters stiller Flug,
 Der Halm, der jung im Saft treibt,

Der Wind, der leise mich umspielt
 Und losend mir die Schläfen kühl:
 Mich freut die Welt — sie ist so schön!
 Hin an der Flur betautem Rauf
 Allmählich abwärts führt der Pfad
 Dem lieben Tal der Heimat zu,
 Zum trauten Dertchen, hingestreut
 Auf's fruchtbar blühende Gefild.
 Und sieh! Wie freundlich blinkt das

Haus

Her durch die erste Dämmerung.
 Die Flügelfenster weiß und grün,
 Des neugeflügten Daches Fier,
 Des Friedensherdes Abendrauch,

*) Aus der Jugendzeit in Kremsmünster, wo auch Matosch öfter weilte.